



Die Mannschaft aus Buch bei Stendal nahm viele Pokale mit.



Die besten Altmärker rannten zusammen: Michael Hottowitz aus Packebusch (l.) holte den 8. Platz, Marcus Kolb aus Kortenbeck (r.) sicherte sich im Hindernislauf den 10. Platz.

Triumphe für Buch

Landespokallauf im Feuerwehrwettkampfsport in Salzwedel

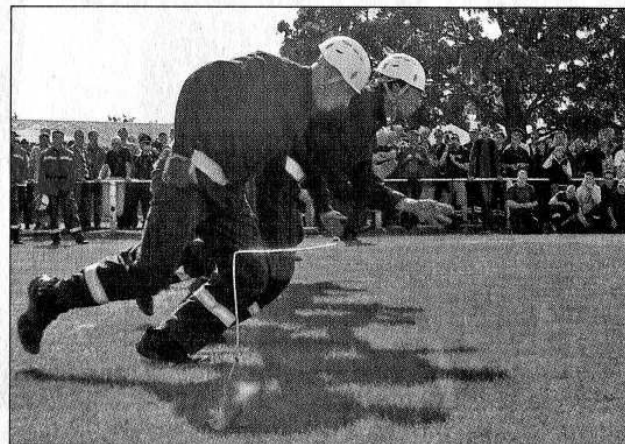
Von Steffen Hamann

SALZWEDEL. Die Salzwedeler erwiesen sich mit dem Landespokallauf im Feuerwehrwettkampfsport als gute Gastgeber.

Die altmärkischen Mannschaften haben ihren „Heimvorteil“ am Sonnabend während des Landespokallaufs ausnutzen können. Ein Team ragte dabei heraus: Die Männer und die Frauen aus Buch sicherten sich die Titel im Löschangriff nass, Lüderitz rundete den ostaltmärkischen Triumph mit dem zweiten Platz der Frauen ab. Die Frauen aus Fahrendorf wurden gute Fünfte, die aus Peckfitz achtbeste.

Im 100-Meter-Hindernislauf wurde schnell deutlich, dass viele Teilnehmer südlich der Altmark diesen auf Leistungsniveau betreiben. Trotzdem konnten sich Michael Hottowitz aus Packebusch (Platz 8) Markus Kolb aus Kortenbeck (Platz 10) gut platzieren.

Salzwedel präsentierte sich im Seelenbinder-Stadion als perfekter Austragungsort. Der Böddenstedter Weg war für die Veranstaltung gesperrt worden. Fürs leibliche Wohl war bes-



Die Männermannschaft aus Buch bei Stendal erwies sich als höchste Hürde. Sie gewann im Löschangriff. Fotos (5): Hamann

tens gesorgt. Während der Eröffnung mit feierlichem Einmarsch am Sonnabend um 8 Uhr spielte die Schalmeienkapelle der Feuerwehr Diesdorf, abends zur Siegerehrung der Musikzug der Feuerwehr Beetendorf. Die Vorsitzende des Feuerwehrverbandes Altmarkkreis Salzwedel, Karin Wunderlich, dankte den vielen Helfern sowie Platzwart Peter Röllapp. Einige Teilnehmer verletzten sich während des Landespokallaufs, wobei eine Frau

vom per Helikopter eingeflogenen Notarzt zur Beobachtung für 48 Stunden ins Krankenhaus eingewiesen wurde. Sie hatte sich im Löschangriff am Strahlrohr verletzt.

Während der Ehrungen und Auszeichnungen, an der auch Gert Hennig vom Innenministerium teilnahm, setzte ein Bucher den letzten Höhepunkt: Marten Riemann überraschte seine Freundin Cindy Muleit mit einem Heiratsantrag – 2010 werden die Ringe getauscht.

Löschangriff - Männer

1. Buch,	22,90 Sekunden
2. Nudersdorf I,	23,13 s
3. Boßdorf,	23,69 s
14. Kaulitz,	27,39 s
17. Stegelitz,	28,20 s
31. Kortenbeck,	34,68 s
32. Salzwedel-Brietz,	35,13 s
33. Stendal,	35,25 s
35. Eichstädt,	37,33 s
38. Wiepke,	39,66 s

Löschangriff - Frauen

1. Buch,	31,06 Sekunden
2. Lüderitz,	31,69 s
3. Boßdorf,	31,97 s
5. Fahrendorf,	33,02 s
8. Peckfitz,	35,42 s
22. Cheine,	42,11 s
27. Jeggeleben,	45,20 s

4x100m Staffel - Männer

1. Nudersdorf 1/B	1:05,28 min
2. Thalheim	1:09,78 min
3. Nudersdorf 2	1:16,15 min
5. Packebusch	1:19,65 min
8. Diesdorf	1:41,10 min
9. Steglitz,	ohne Wertung

4x100m Staffel - Frauen (drei Teams traten an)

1. Thalheim,	1:25,59 min
2. Helfta 1/A,	1:26,00 min
3. Helfta 1/B,	1:45,78 min

Gruppenstaffette (fünf Teams traten an)

1. Losenrade,	1:39,62 min
2. Weißwarte,	1:42,57 min
3. Lossa,	1:49,50 min
4. Jütrichau,	1:52,00 min
5. Elversdorf,	1:58,12 min

Der Deutsche Feuerwehrverband ehrte Ulf Steffens und Botho Lentz für ihre Leistungen mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Bucher Feuerwehrmänner und -frauen beenden die Wettkampfsaison auf der Insel Poel

Vst. 17.09.
09

Noch eine „Nervenschlacht“ für Doppelsieger

Mit einem Doppelsieg kehrten die Kameraden der Bucher Feuerwehr am Sonntag vom Landespokallauf der Feuerwehren aus Salzwedel zurück. Männer und Frauen hatten die Nase beim Löschangriff vorn, nahmen die Pokale mit und waren überglücklich, sich so in ihrem Heimatdorf zurückmelden zu können.

Von Anke Hoffmeister

Buch. „Wir haben natürlich unseren Autokorso durch das Dorf gestartet, beim Bürgermeister angehalten, Bericht erstattet und anschließend gefeiert.“ So fasst Buchs Wehrleiter Marko Mälitz die Ankunft am Sonntagnachmittag in seinem Heimatort zusammen.

Die Männer und Frauen hatten allen Grund zum Jubeln und das ganze Dorf sollte es wissen. Beide Mannschaften hatten beim Landespokallauf der Feuerwehren in Salzwedel gewonnen – die Männer mit einer Zeit von 22,9 Sekunden. Der Zweite

brauchte eine Zeit von 27,39 Sekunden. Die Frauen schafften den Sieg mit 31,06 Sekunden. Dicht dahinter landeten auf Platz zwei die Frauen aus Lüderitz mit 31,69 Sekunden und auf Platz drei die Frauen aus Weißewarte mit 32,31 Sekunden.

„Die Konkurrenz bei diesem Wettkampf war durchaus ernst zu nehmen“, sagt Marko Mälitz rückblickend. Die Bucher Männer und Frauen wissen aus den in diesem Jahr bereits absolvierten Wettbewerben (acht für die Männer und fünf für die Frauen), wo die Stärken der anderen Teilnehmer liegen. Mit diesem Wissen im Hinterkopf hatten sie sich in den vergangenen Wochen und Monaten schrittweise an die Spitze gearbeitet. Die Männergruppe fand sich in dieser Aufstellung erst im vergangenen Jahr zusammen. Die Frauen trainierten im März dieses Jahres erstmals miteinander für die Teilnahme an einem Wettkampf. Und der glückte sofort. Beim Bucher Ro-



So sehen Sieger aus: Die Frauen- und die Männermannschaft der Bucher Feuerwehr räumten bei der Landesmeisterschaft zwei Pokale ab. Foto: privat

landpokal im Mai holten sie sich den Sieg.

Für den Einsatz in Salzwedel war anderes Training als sonst erforderlich. „Technik und Pumpe wurden gestellt“, so Mälitz. Für die Männer und Frauen aus dem Elbedorf bedeutete das: Taktische Vorbereitung,

Technik von befreundeten Wehren besorgen, mit dieser Technik üben. „Jede Pumpe hat ihre Knöpfe an anderer Stelle. Da kann man nicht erst vor Ort anfangen zu suchen“, betont der junge Wehrleiter. „Deshalb muss man sich vorher kümmern und besorgen. Sonst hast du

verloren“, bringt er es auf den Punkt.

Das Kümmern wurde belohnt. Bei der „Nervenschlacht“, wie Marko Mälitz den Landespokallauf nennt, haben die jungen Feuerwehrleute Nerven bewiesen und sich nach zwei Wertungsläufen an die Spitze

gekämpft. Für die Frauen gingen Sabine Boguslawski, Beatrix Hentschke, Christine Eckardt, Melanie Schulz, Anne-Katrin Haubner, Julia Möllmann und Cindy Muleit an den Start. Mit Marten Riemann und Marko Mälitz hatten sie sich intensiv auf diesen Lauf vorbereitet. Bei den Männern starteten Marten und Alexander Riemann, Gerald Schmidt, Christian Müller, Carsten Hentschke, Nico Gesche und Marko Mälitz.

Beim 2. Super-Cup in Wittenberg im August 2010 wollen die Bucher dabei sein. „Da werden wir das Feld rocken“, freut sich Marko Mälitz schon heute. Doch zuvor verabschieden sich die aktiven Feuerwehrleute des kleinen Elbedorfes noch mit einem letzten Wettbewerb aus der Saison 2009. Am Wochenende sind sie beim Inselpokal auf Poel dabei – zum zweiten Mal. Marko Mälitz: „180 Mannschaften am Start, mehr als 1000 Feuerwehrleute, die Abends im Zelt tanzen, das ist einfach super.“